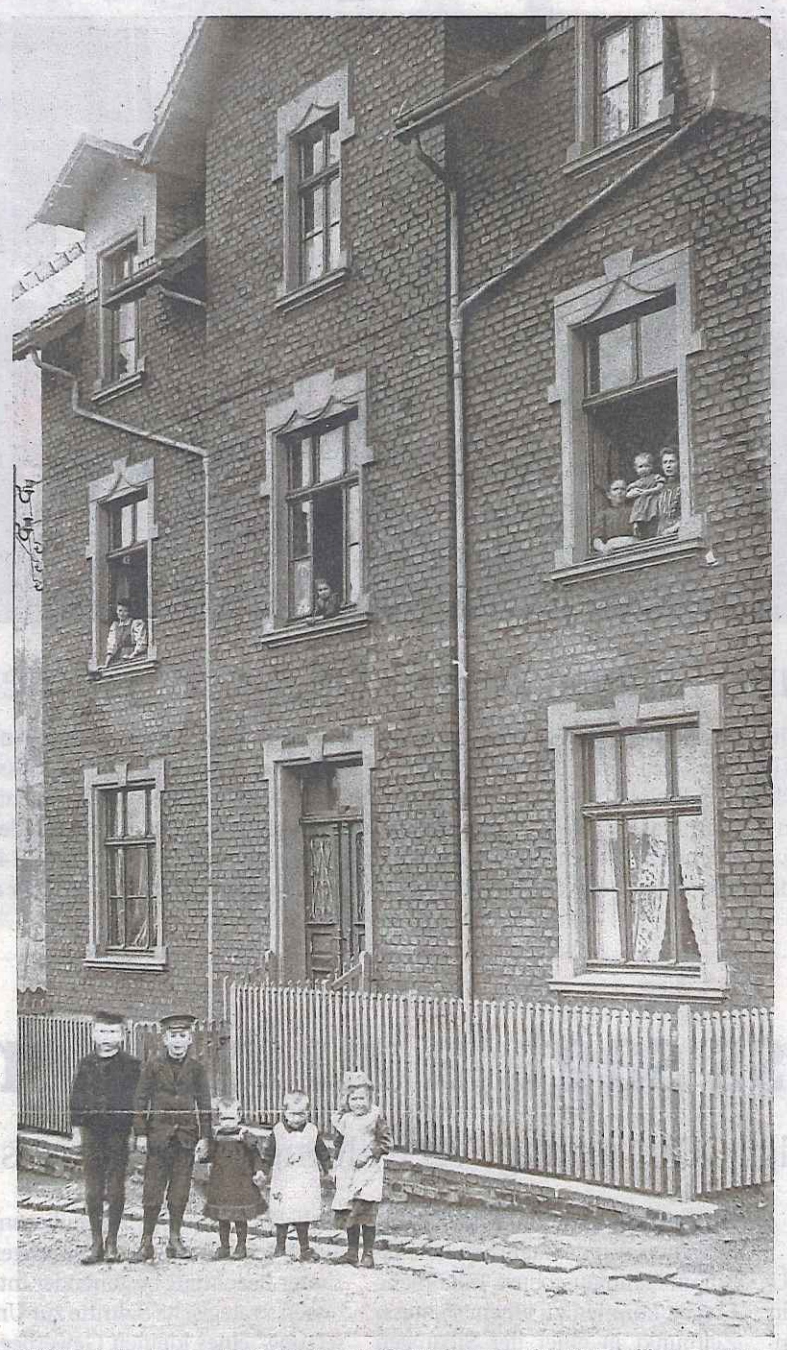
Tag der offenen Tür zum 125-jährigen Jubiläum

Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft eG feiert mit Unterstützung der Dacho und der Caritas

Schwelm. Die Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft eG hat Geburtstag. Als Sie vor 125 Jahren von verantwortungsvollen Bürgern aus der Taufe gehoben wurde, herrschte in Schwelm eine Wohnungsnot. Heute präsentiert sie sich als modernes Unternehmen der Wohnungsbranche. Das Jubiläum wird mit geladenen Gästen am 30. September gefeiert. Am Freitag, 3. Oktober, sind dann alle Mitglieder, Mieter und interessierte Gäste zum Tag der offenen Türen in die Verwaltung an der Obermauerstraße 7–9 eingeladen.



1900 entstanden an der Schwelmestraße Wohnungen für 40 Familien. Es wurde eigens ein Brunnen gebohrt, die Wasserleitung wurde erst später gebaut.

Frühkonzert des Shantychors

Der Tag beginnt mit einem Frühkonzert (ab 11 Uhr) des Shantychors Haßlinghausen. Die Abteilungen der Genossenschaft werden sich vorstellen. Die Handwerker des Regiebetriebs geben praktische Renovierungstipps und zeigen z.B. wie man ein Fenster einstellt. Für Speisen und Getränke sorgt die Dacho, die Caritas Suchthilfe wird Cocktails ohne Alkohol mixen. Die Erlöse verbleiben vollständig bei diesen Organisationen und dienen damit einem guten Zweck.

Zum Schwelmer Quiz treten Kandidaten in verschiedenen Altersgruppen an. Als Quizmaster konnte Enzo L. Caruso gewonnen werden, der den Schwelmern durch seine zahlreichen Aktivitäten sicher bekannt ist. Die Kandidaten treten für einen selbst gewählten Verein oder eine gemeinnützige Organisation an, es gibt vier Gewinne à 125 Euro. Die Sieger des Schwelmer Song Contest sorgen für eine musikalische Umrahmung. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Schwelmer & Soziale: www.schwelmer-wohnen.de

Erste Wohnungsgenossenschaft

Die Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft eG hat ihren Ursprung in der Gründungsversammlung der Wohnungsgenossenschaft eGmbH in Schwelm im Jahr 1889. „Honorige Bürger" gründeten in Schwelm die erste Wohnungsgenossenschaft in Rheinland/Westfalen, um die Wohnungsnot zu lindern. Es dauerte aber noch einige Jahre, bis in größerem Stil gebaut werden konnte.

Im Laufe der Zeit wurde die Genossenschaftsidee auf harte Proben gestellt: Kriege, Weltwirtschaftskrise, die Gleichschaltung während der Nazi-Zeit und der Aufbau nach Kriegsende waren zu bewältigen. Es entstand 1950 eine zweite Genossenschaft in Schwelm: Die Soziale Wohnungsbaugenossenschaft. Vor allem in der Zeit nach 1945, als durch Bombenschäden viele ihre Wohnung verloren hatten und Flüchtlinge in die Stadt strömten, wurden viele Wohnungen gebaut. Der heutige Name Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft entstand 1988 durch die Verschmelzung beider Unternehmen.

Das Wohnquartier Hothausstraße ist auch für Hallila ein Spielparadies.

Die Werte der Genossenschaft sind dabei heute noch so aktuell wie vor 125 Jahren. Die Häuser der Schwelmer & Soziale prägen weiterhin das Stadtbild von Schwelm entscheidend mit. Zuletzt entstanden in 2009 in der Holthausstraße in vier Häusern 56 barrierefreie Wohnungen. Rund 10 Prozent des Wohnungsbestandes der Genossenschaft sind damit barrierefrei oder barrierearm. Dies ist vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und einer älter werdenden Bevölkerung von zunehmender Bedeutung für die Menschen.

Förderung von Nachbarschaft

Damit die Menschen so lange wie möglich in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben können, unterstützt die Schwelmer & Soziale dieses Ziel zusätzlich mit umfangreichen Betreuungsangeboten für Senioren. Von den Aktivitäten der Genossenschaft profitieren aber auch junge Menschen. Und natürlich hat in der Stadt der Nachbarschaften auch bei der Schwelmer & Soziale die Förderung von Nachbarschaft eine besondere Bedeutung.

Bedarfsgerechter und bezahlbarer Wohnraum für die Mitglieder: Dies ist auch zukünftig die Hauptaufgabe der Genossenschaft. Dabei sieht sie sich einer nachhaltigen und sozial verantwortlichen Bewirtschaftung der Objekte verpflichtet. Die Genossenschaft versteht sich heute als moderner Dienstleister für ihre Mitglieder. Dazu ihr Vorstandsvorsitzender Berndt Erlenkötter: „Die 125-jährige Unternehmensgeschichte steht dazu nicht im Widerspruch: Die Genossenschaft will Tradition bewahren und innovativ neue Werte für die Mitglieder schaffen."

Die Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft bewirtschaftet 2.931 Wohnungen in 498 Häusern, vornehmlich in Schwelm. Sie betreut 5.875 Mitglieder, die insgesamt 97.125 Genossenschaftsanteile gezeichnet haben. 31 Mitarbeiter sind in der Verwaltung an der Obermauerstraße und im eigenen Handwerksbetrieb (Regiebetrieb) tätig. Die Schwelmer & Soziale ist auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Unternehmen der Region: Alleine für Instandhaltung und Modernisierung der Häuser wurden in den letzten zehn Jahren über 40 Millionen Euro aufgewandt.

125 Jahre Geschichte der Genossenschaft Schwelm

- **30.9.1889:** Gründungsversammlung in Schwelm.
- **1890:** Erste Baumaßnahme: Doppelhaus an der Kaiserstraße.
- **1922:** Erste Siedlung an der Feld-/Flurstraße.
- **1938:** Übernahme von 148 städtischen Wohnhäusern.
- **1960:** Baubeginn am Oberloh.
- **1988:** Verschmelzung zur Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft.

„Best of NRW" geht in Schwelm in die zehnte Runde

Auftaktkonzert am 26. September im Ibach-Haus mit zwei jungen Künstlerinnen

Schwelm. „Best of NRW" ist eine Konzertreihe, bei der in vier Konzerten Nachwuchskünstler auftreten, die von einer strengen Jury des WDR jährlich als die vier besten Künstler/innen bzw. Ensembles in NRW ausgezeichnet werden. Sie bekommen dann die Möglichkeit, an zwölf Konzertorten aufzutreten, u.a. in der Beethovenhalle Bonn, in Münster oder Essen. Dafür erhalten sie ein einjähriges Stipendium der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung Herdecke, die dieses Projekt mit 100 000 Euro pro Jahr unterstützt.

Internationale Anerkennung

Zahlreiche dieser Musiker/innen genießen inzwischen internationale Anerkennung oder gewannen Echo-Klassik-Preise und sind heute für eine Stadt wie Schwelm nicht mehr diese Konzerte ausschließlich eh-

Mariko Hara. FOTOS: TOM LANZRATH

Orchestra oder den Duisburger Philharmonikern. Im März 2013 erschien ihre Debüt-CD „Fantasie", auf die die Presse weltweit mit großer Begeisterung reagierte. Viele Rundfunkanstalten sendeten die Aufnahme. Als Klavierpartnerin war ursprünglich Sarah Tysman angekündigt, sie musste allerdings aus persönlichen Gründen den gesamten Konzertzyklus absagen.

Drei Romanzen und Fantasiestücke

Die für sie eingesprungene junge Pianistin Susana Bartal steht ihr allerdings in nichts nach. Sie studierte in Paris, Genf und an der Yale University in den USA und hat bereits zahlreiche internationale Preise gewonnen. Am Freitag Abend werden die beiden drei Romanzen und Fantasiestücke von Robert Schumann, einen

Suzana Bartal.

Weitere Konzerte folgen am 21.

Wieder Oktoberfest der Nachbarschaft Linderhausen

Schwelm. Es ist wieder soweit, am Donnerstag, 2. Oktober, verlegt die Nachbarschaft Linderhausen den Weißwurst-Äquator nach Norden, nämlich auf 51°17'58,64" N. Denn dann findet das 3. Linderhauser Oktoberfest in der Gaststätte „Berghauser Hof", Hattinger Straße 121 in Schwelm, statt.

„Die Ittertaler" machen Musik

Die Nachbarschaft Linderhausen präsentiert hierbei neben königlich bayerischem Bier und kleinen Gaumen-Schmankerln vor allem Musik der Gruppe „Die Ittertaler", die vielen noch vom Oktoberfest der Schwelmer und Sozialen vor ein paar Jahren am Brunnen und den beiden letzten Linderhauser Oktoberfesten bekannt sein dürfte. Mit dieser Band konnten Musiker ver-